

Bern, 31. März 2010

Medienmitteilung von transfair, VPOD, PVB zum Stellenabbau beim BIT

### **MASSIVER STELLENABBAU IM BIT: PERSONALVERBÄNDE VERLANGEN GESPRÄCH MIT EFD**

**Aufgrund von Kommunikationsproblemen zwischen dem Eidgenössischen Finanzdepartement (EFD) und dem Bundesamt für Informatik und Telekommunikation (BIT), sind nun 45 Angestellte im BIT von der Entlassung bedroht. Dieses Vorgehen hinterlässt einen mehr als schalen Nachgeschmack. Die Personalverbände PVB, VPOD und transfair haben deshalb vom Departement Merz ein klärendes Gespräch verlangt.**

Aufgrund von Sparvorgaben des Parlamentes ist die Bundesverwaltung angehalten, den Personalbestand um 1 Prozent zu reduzieren. Für das BIT wären das umgerechnet 12 Stellen. Eine Zahl, die mit natürlichen Fluktuationen hätte erreicht werden können. Gleichzeitig hat das BIT aber, im Rahmen seiner Budgetkompetenz als FLAG-Amt wohlgemerkt, in diesem Jahr bisher 33 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Für die Personalverbände transfair, PVB und VPOD unverständlich ist nun die Entscheidung des EFD, dass auch diese Stellen noch in diesem Jahr wieder abgebaut werden müssen. Dieses schwerwiegende Verdikt hat zur Folge, dass anstelle von 12 nun insgesamt 45 Stellen verloren gehen.

Für die Personalverbände ist nicht verständlich, dass die betroffenen Arbeitnehmenden ihre Stelle wegen diesem nicht nachvollziehbaren Entscheid verlieren. Aus diesem Grund und um möglichst Kündigungen zu verhindern, haben die Personalverbände nun beim Departement Merz interveniert und ein klärendes Gespräch gefordert. Das BIT hat bereits anlässlich eines Informationsaustausches Ende letzter Woche den Personalverbänden eine Weiterführung der Gespräche und ein Aufrechterhalten des Informationsflusses zugesichert. Nun muss aber auch mit dem EFD eine Zusammenarbeit zustande kommen, damit Kündigungen vermieden werden können. Das Personal darf nicht Opfer von Kommunikationsproblemen zwischen EFD und BIT werden.